

Inhalt:

Editorial

Auf ein Wort

Das Jahr 2009 -
ein kurzer
Rückblick

Spenden

Was war los im
ersten Quartal
2010?

Bundesgerichts-
hof urteilt über
Hartz IV-Sätze

Ausblick

Wichtige Termine
im zweiten
Quartal 2010

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser!

Neben einem kurzen Wort von Jürgen Lorenz an alle Mitarbeiter der Gießener Tafel, enthält diese erste Ausgabe des Jahres 2010 auch einen zusammenfassenden Rückblick über das vergangene Jahr 2009. Hier möchten wir Euch einen kleinen Vorgeschmack auf die Ende April stattfindende Jahreshauptversammlung geben.

Außerdem ist natürlich auch im ersten Quartal 2010 wieder einiges passiert: so zum Beispiel die Aktion „Kochen für Haiti“, die Spende von 60 Spar-Kochbüchern und viele weitere Aktionen rund um die Gießener Tafel. Anfang dieses Jahres wurde zudem das Urteil des Bundesgerichtshofes zu den Hartz IV-Sätzen verabschiedet. Diese und viele weitere Ereignisse findet Ihr im vorliegenden Tafelboten wieder.

Zu guter Letzt enthält der aktuelle Tafelbote auch wieder einen Ausblick auf die nächsten Wochen und Monate. So ist neben der Eröffnung einer weiteren Ausgabestelle in Pohlheim auch in diesem Jahr ein Stadtfest zugunsten der Aktion „Schulfrühstück“ der Gießener Tafel geplant.

Auf ein Wort

Jemand sagte im letzten Jahr zu mir: „Wenn Ihr die Ehrenamtlichen nicht hättet, dann könntet Ihr die Tafel zu machen.“ So ist es: Wenn es keine Ehrenamtlichen gäbe, dann gäbe es viele Einrichtungen gar nicht – auch nicht eine Gießener Tafel.

Man hat sich daran gewöhnt, dass die Ehrenamtlichen bei freiwilliger Feuerwehr, Johanniter Unfallhilfe und vielen anderen Hilfsorganisationen auch wie selbstverständlich ihren Dienst tun. Wer denkt schon darüber nach, dass zu einer öffentlichen Gesellschaft auch die Freiwilligkeit gehört?

Man hat sich daran gewöhnt, dass die vielen Freiwilligen bei Feuerwehr, Johanniter Unfallhilfe, Bahnhofsmision usw. ohne einen Anspruch auf Bezahlung arbeiten, um anderen Menschen zu helfen.



Mitarbeiterinnen der Gießener Tafel in der Frühstückspause

Weitere wichtige Termine für das kommende Quartal findet Ihr außerdem auf der letzten Seite dieses Tafelbotens.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Euer Redaktionsteam



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gießener Tafel beim Dankeschön-Essen im Dezember 2009

Gleichwohl bekommt man auch einiges zurück: „Ich bin froh bei der Tafel zu arbeiten, weil ich hier mit vielen angenehmen Kolleginnen und Kollegen zusammen bin“. So formulierte es mal ein anderer Mitarbeiter.

Die individuellen Gründe des Einzelnen bleiben unterschiedlich formuliert. Gleichwohl bestätigen Umfragen immer wieder, dass es angenehm sei, bei der örtlichen Tafel zu arbeiten.

Je größer eine Tafel ist, je mehr ehrenamtliche Mitarbeiter bei ihr arbeiten, desto mehr muss organisiert, müssen Dienstpläne erstellt und Urlaubs- und Krankheitsvertretungen gefunden werden.

Man muss sich aufeinander verlassen können: Wenn jemand seine Hilfe zusagt, dann sollte er/sie auch dabei sein. Was wäre eine freiwillige Feuerwehr, wenn sich die Helfer nicht aufeinander verlassen könnten?

Inzwischen treffen sich einige Tafelmitarbeiter untereinander, man gratuliert sich gegenseitig zum Geburtstag, bringt auch schon mal einen Kuchen mit.

Auch das gemeinsame Frühstück fördert einen angenehmen Umgangston. Das jährliche Grillfest und das jährliche Weihnachtessen tragen mit dazu bei, dass „Frau/Mann sich bei der Tafel wohlfühlt“.

Die Tafel fordert zwar viel von den einzelnen Mitarbeitern, aber jeder Mitarbeiter bekommt auch viel zurück.

J. Lorenz

Das Jahr 2009 – ein kurzer Rückblick

Am 22. April 2010 findet im Wilhelm-Liebknecht-Haus die diesjährige Jahreshauptversammlung aller Mitarbeiter der Gießener Tafel statt. Hier soll zum einen ein Rückblick auf das letzte Jahr stattfinden, zum anderen soll aber auch gemeinsam über das Thema „Unsere Kunden und wir“ diskutiert werden. Wir möchten Euch hier schon einmal einen kurzen Überblick über die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres geben:

In 2009 arbeiteten insgesamt 228 ehrenamtliche Mitarbeiter gut 30.000 Stunden für die Gießener Tafel. Insgesamt wurden ca. 60.000 Kisten mit Lebensmitteln transportiert, sortiert und an die Tafelkunden ausgegeben. Für die Abholung sind folglich ständig Kühllastkraftwagen unterwegs. Allein im letzten Jahr wurde so Treibstoff im Wert von gut 9000 Euro verfahren.

Den größten Anteil der Lebensmittel nahmen – mit über 60% – Obst und Gemüse ein. Etwa 20% der Lebensmittel waren Backwaren. Fleisch, Wurst, Milchprodukte und Fertiggerichte wurden im Vergleich hierzu in geringeren Mengen gespendet.

Wenn man hört, dass insgesamt ca. 60.000 Kisten mit Lebensmittel gespendet wurden, könnte man denken, dass immer ausreichend Lebensmittel für die Kunden der Gießener Tafel vorhanden waren. Doch es gab es auch im Jahr 2009 leider wieder Zeiten, in denen zu wenige Lebensmittel gespendet wurden – so zum Beispiel im Januar.

Um in Zeiten mit solchen Engpässen ausreichend Lebensmittel an die Tafelkunden weitergeben zu können, sind Eins-Mehr-Aktionen besonders wichtig. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass 2009 insgesamt zehn Eins-Mehr-Aktionen stattfanden, in denen mehr als 400 Kisten mit haltbaren Lebensmitteln für die Gießener Tafel gesammelt werden konnten.

Spenden

Neben Lebensmittelspenden ist die Gießener Tafel auch auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Aufwendungen, wie Miete, Strom, Heizung, Benzin, Versicherungen, Reparaturen usw. müssen schließlich finanziert werden.

Aber auch Sachspenden, wie z.B. die Spende eines Heizkessels durch die Fa. Buderus, sind unbedingt notwendig, um die Tafel „am Laufen zu halten“. Zudem freuen wir uns immer wieder über Sachspenden für die Tafelkinder – z.B. für Ostern oder Weihnachten.

Deshalb ist es umso erfreulicher, dass uns auch im ersten Quartal dieses Jahres wieder einige Spenden erreichten, die wir hier nur beispielhaft nennen können.

So kamen durch die Zahngoldspendenaktion der Schulstiftung allein in der „Praxis am Alten Schloss“ 1.500€ für die Gießener Tafel zusammen (siehe Abbildung rechts).



Erlös des Zahngoldverkaufs gespendet

Die Aktionen fanden in Begleitung unterschiedlicher Gruppen und Vereine in verschiedenen Märkten von REWE, TEGUT, EDEKA und TOOM in und um Gießen statt.

Auch für 2010 sind bereits 4 Eins-Mehr-Aktionen geplant. Gesucht werden aber immer noch weitere Vereine und Gruppen, die bereit sind, sich an einem Samstag vor ein Geschäft zu stellen und jeden Kunden, der dort einkauft zu bitten, EINS – oder auch ZWEI – Lebensmittel mehr zu kaufen.

Eine solche Aktion bringt für alle Beteiligten Vorteile: Der Verein bzw. die Gruppe kann auf sich aufmerksam machen und gewinnt an Ansehen, der örtliche Lebensmittelmarkt macht an diesem Tag etwas mehr Umsatz, die Tafelkunden bekommen gute Ware und die Gießener Tafel kann ihren Kunden immer etwas mitgeben. Wer eine Gruppe kennt, die Interesse hätte, eine solche Aktion durchzuführen: Helmut Magel und Jürgen Lorenz haben eine Adressliste derjenigen Supermärkte, die an solchen Aktionen interessiert sind und vermitteln gerne zwischen den interessierten Gruppen und den Märkten.



Ertrag einer der vielen Eins-Mehr-Aktionen aus dem Jahre 2009

Eine weitere Spende wurde von dem ehemaligen Landrat Willi Marx und seiner Nachfolgerin Anita Schneider übergeben. Beide verzichteten im Vorfeld des Amtswechsels auf Geschenke und baten stattdessen um Spenden zu Gunsten der Tafeln in Gießen. Im März konnten sie Holger Claes über 2.000 Euro übergeben (siehe Bild links). Dieser Betrag wird auf die Tafeln in Gießen, Grünberg und Hungen verteilt.



Eine Spende betraf ausnahmsweise acht Mitarbeiterinnen der Gießener Tafel. Sie bekamen durch Vertreterinnen des Zonta-Clubs Burg Staufenberg-Gießen zum „Rose-Day“ eine gelbe Rose überreicht. Die Rosen sollen eine Anerkennung für das soziale Engagement der Frauen sein (siehe Abbildung rechts).



Rosen für Tafel-Mitarbeiterinnen

Die Zonta-Club Burg Staufenberg-Gießen hat am 15. März 2009 eine Spende von 2.000 Euro für die Gießener Tafel übergeben. Die Spende wird auf die Tafeln in Gießen, Grünberg und Hungen verteilt.

Eins-Mehr-Aktionen im 2. Quartal 2010:

17.04.2010:
Eins-Mehr-Aktion bei TEGUT im Neustädter Tor

28./29.05.2010:
Eins-Mehr-Aktion bei EDEKA in Wissmar

29.05.2010:
Eins-Mehr-Aktion bei TOOM im Schifflinger Weg

Was war los im ersten Quartal 2010?

REWE-Azubis unterstützen die hessischen Tafeln

Die Ausbildungsabteilung der REWE-Zentrale in Rosbach stellte am 14. Januar 2010 den hessischen Tafeln für einen Tag ihre Auszubildenden zu Verfügung (siehe Bild rechts).

Ziel dieser Aktion war es, dass die jungen Menschen soziales Engagement kennenlernen. Für die Tafeln selbst hatte sie aber auch den nützlichen Nebeneffekt, dass die Mitarbeiter für einen Tag entlastet wurden.

Der Gießener Tafel wurden insgesamt vier Auszubildende zugeteilt: Zwei von dem REWE-Unternehmen Lemp OHG in Heuchelheim, einer von REWE URAS aus Großen-Buseck und der vierte von REWE aus Bad Schwalbach. Um die Mitarbeiter der Tafel gut unterstützen zu können, wurden zwei Azubis im Fahrdienst und zwei weitere bei der Warensortierung und -ausgabe eingesetzt.

REWE Rosbach nimmt hier in Hessen eine Vorreiterrolle ein. Die Aktion soll auf alle REWE-Märkte in ganz Deutschland ausgedehnt werden.



Die Auszubildenden von REWE bei ihrem Einsatz bei der Gießener Tafel

Kochkurs und Kochbücher für die Kunden der Gießener Tafel

In immer weniger Haushalten wird Essen gekocht. Immer mehr Menschen – darunter natürlich auch unsere Tafelkunden – bevorzugen Produkte, die einfach zuzubereiten sind – und das, obwohl diese im Einkauf sogar teurer sind. Zudem sind sie häufig auch weniger gesund. Dadurch haben viele Menschen nicht mehr gelernt, Essen zu kochen. Durch die Gießener Tafel erhalten die Tafelkunden aber immer wieder Lebensmittel, die weiterverarbeitet werden müssen. Aufgrund mangelnder Zubereitungskenntnisse können sie diese Lebensmittel dann nicht verarbeiten.

Aufgrund dieser Beobachtung schlug Frau Kerstin Ahrens vor, für die Kunden der Gießener Tafel einen Kochkurs anzubieten. Diese noch für 2010 geplante Aktion fand in den Herren Dieter Schormann und Franz-Rudolf Krass, Inhaber der Buchhandlung Holderer, spontane Helfer. Sie spendeten am 14. Januar der Gießener Tafel 60 Spar-Kochbücher im Wert von etwa 500€ (siehe Abbildung rechts), die an die Teilnehmer des Kochkurses weitergegeben werden können.

Die Planung des Kochkurses schreitet voran. Genauere Informationen hierüber folgen in den nächsten Ausgaben des Tafelbotens.



Kochkurs für Kunden der Gießener Tafel

Eine Aktion zu den Kunden der Gießener Tafel zu einem Kochkurs – basierend auf Rezepten des Hartz-IV Kochbuches – eingeladen werden, fand in Dieter Schormann, Inhaber der Gießener Buchhandlung Holderer, einem spontanen Helfer. Das Bild zeigt (v.l.) den Mitinhaber der Buchhandlung Holderer, Franz-Rudolf Krass, den Leiter des Diakonischen Werks, Holger Claes, Jessica Briege, Auszubildende des Diakonischen Werks, Dieter Schormann und Holger Schläter von der Gießener Tafel bei der Übergabe von einem der 60 gespendeten Kochbücher. Bild: Müller

Der Frühling zieht bei der Gießener Tafel ein

Das Bild unten zeigt den kleinen „Blumenladen“, der am 18. März vor der Gießener Tafel aufgebaut werden konnte. Die Tafel bekam von einigen Geschäften Rosenstöcke gespendet, die man bei dem schönen Wetter – es war der erste richtige Frühlingstag in diesem Jahr – nach draußen stellte. Kunden, die an den Stöcken interessiert waren, konnten sie sich hier mitnehmen.



MitarbeiterInnen der Gießener Tafel bei der Aktion „Kochen für Haiti“

Aktion „Kochen für Haiti“

Am Samstag, dem 20. Februar 2010 fand in Zusammenarbeit des TEGUT und der Gießener Tafel in der Galerie Neustädter Tor die Aktion „Kochen für Haiti“ statt (s. Bild oben). Gekocht wurde eine „Winterliche Gemüsesuppe“ nach einem Rezept von Frau Ahrens – einer Mitarbeiterin der Gießener Tafel. Diese wurde für 2 Euro an Besucher des Einkaufszentrums verkauft. Viele Passanten spendeten darüber hinaus weitere Geldbeträge.

Während der TEGUT die Zutaten spendete und das Management der Galerie Neustädter Tor die Fläche und notwendige Utensilien zur Verfügung stellte, übernahmen Mitarbeiter der Gießener Tafel das Kochen und Verkaufen der Suppe. Besucht wurde die Aktion auch von Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, die sich nicht nur selbst mit der Suppe stärkte, sondern auch beim Verkaufen mithalf. Insgesamt eine sehr schmackhafte und gelungene Aktion, die 800€ für die Opfer in Haiti erbrachte. Großer Dank an die vielen fleißigen Helfer!

Weitere Bilder zu dieser und vielen anderen Aktionen rund um die Gießener Tafel findet Ihr unter der Rubrik „Bildergalerie“ auf unserer Website www.giessener-tafel.de

Bundesgerichtshof urteilt über Hartz IV-Sätze

Der Hartz IV-Regelsatz für Erwachsene ist den Meisten bekannt: Er liegt bei 359 Euro monatlich. Was jedoch Einige nicht wissen, ist, dass Kinder wesentlich weniger Unterstützung erhalten: Kinder unter sechs Jahren erhalten 60% des Regelsatzes für Erwachsene – das entspricht 215 Euro, Kinder zwischen 6 und 14 Jahren erhalten 70% des Regelsatzes – 251 Euro.

Am 09. Februar 2010 hat nun das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe geurteilt: Die Berechnung der Hartz IV-Regelsätze für Erwachsene und Kinder ist verfassungswidrig. Nach Meinung der Verfassungsrichter wird dabei insbesondere der kinderspezifische Bedarf überhaupt nicht ermittelt. Die Festsetzung der Sätze für Kinder auf 60% bzw. 70% der Regelsätze für Erwachsene wird als nicht vertretbar beurteilt. Dabei sind hiervon rund 1,7 Millionen Kinder in Deutschland betroffen! Aber auch die Regelsätze für Erwachsene genügen nach Ansicht der Richter nicht dem Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum.

Eine sinnvolle Regelung muss also her!

Bis zum 31. Dezember 2010 muss der Gesetzgeber, sprich die Bundesregierung, deshalb nachbessern.

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. begrüßt das Urteil der Verfassungsrichter, nachdem insbesondere die pauschalierten Regelsätze für Kinder von Hartz IV-Empfängern grundgesetzwidrig sind, da sie ohne eine entsprechende Berechnungsgrundlage festgelegt wurden. Gerd Häuser, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., äußert sich folgendermaßen dazu: „Das Urteil war überfällig. Endlich muss auch die Politik zur Kenntnis nehmen, was die Familien von etwa zwei Millionen Kindern und Jugendlichen jeden Tag aufgrund willkürlich festgelegter Sozialleistungen erleben müssen: Dass die Regelsätze für Heranwachsende weit an der Realität vorbei gehen und Kinder in ihrem Alltag massiv ausgrenzen.“ (*siehe www.tafel.de*)

Kinder dürfen durch die schwierige finanzielle Lage ihrer Eltern nicht so benachteiligt werden, dass sie nicht an der Gesellschaft teilnehmen können und keine Chance haben, sozial aufzusteigen.

Und es leuchtet ein, dass Kinder einen anderen Bedarf haben als Erwachsene: Sie benötigen eine altersgerechte Ernährung, Kleidung und Materialien für die Schule. Gerd Häuser verweist dabei auf entsprechende Berechnungen, die der Paritätische Wohlfahrtsverband dazu bereits 2008 vorgelegt hat.

Dabei reicht eine Erhöhung der Kindersätze allein nicht aus. Neben der Erhöhung der Regelsätze müsse zudem in Maßnahmen investiert werden, die Armut verhindern helfen: den Ausbau von Kita-Plätzen und Ganztagschulen mit kostenloser Mittagsverpflegung für alle Kinder sowie sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, von denen Menschen leben können.

Ausblick

Auch 2010 wieder ein Stadtfest zu Gunsten der Aktion „Schulfrühstück“

Wir haben bereits in den letzten Ausgaben des Tafelboten regelmäßig über die Aktion „Schulfrühstück“ berichtet. Die Lebensmittel, die für die Aktion benötigt werden, werden im Moment abwechselnd von verschiedenen Lebensmittelmärkten gespendet (z.B. Herkules-Markt in der Marburger Straße, tegut im Neustädter Tor, REWE Lemp in Kleinlinden und REWE in Heuchelheim). Dadurch ist die Aktion in der Weißen Schule in Wieseck noch bis zum Ende des Schuljahres abgesichert.

Und obwohl sich auch weitere Lebensmittelmärkte beteiligen möchten, kann nicht darauf vertraut werden, dass diese Lebensmittelspenden immer vorhanden sein werden. Deshalb ist es sinnvoll, die Aktion „Schulfrühstück“ durch finanzielle Spenden dauerhaft abzusichern – denn auch nach Ende des Schuljahres soll die Aktion in der Weißen Schule in Wieseck mit den neuen ersten Klassen fortgesetzt werden. Außerdem sind weitere Schulen an der Aktion interessiert. Finanzielle Mittel werden für die Sicherung des „Schulfrühstücks“ deshalb immer wichtiger.

Dies haben sich auch verschiedene Service-Clubs in Gießen und Umgebung gedacht – darunter Zonta, Soroptimist, Round Table und verschiedene Lions- und Rotary-Clubs. Diese planen gemeinsam mit der Gießener Tafel für den Spätsommer erneut ein Fest in der Gießener Innenstadt, dessen Erlös der Aktion „Schulfrühstück“ zugute kommen wird.

Eröffnung der Ausgabestelle in Pohlheim

Am 19.04.2010 findet voraussichtlich die Eröffnung der Ausgabestelle in Pohlheim statt. Sie wird sich in den Räumen der evang. Kirchengemeinde befinden und soll von ca. 8-10 Mitarbeitern der Gießener Tafel betreut werden. Wie auch in allen anderen Ausgabestellen, so sollen auch in Pohlheim ca. 30 Haushalte mit ungefähr 100 Personen einmal in der Woche (montags) Lebensmittel erhalten.

Wichtige Termine im 2. Quartal 2010

17.04.2010, 10-16 Uhr:

Eins-Mehr-Aktion von Rotaract & LEOs bei TEGUT im Neustädter Tor

29.04.2010, ab 17 Uhr:

Jahreshauptversammlung der Gießener Tafel im Wilhelm-Liebknecht-Haus, anschl. Diskussionsforum zum Thema „Unsere Kunden und wir“

28./29.05.2010:

Eins-Mehr-Aktion der evang. Kirchengemeinde Wismar bei EDEKA in Wismar

29.05.2010, ab 10 Uhr:

Eins-Mehr-Aktion der SPD Gießen Süd bei TOOM im Schiffenberger Weg

03. - 06.06.2010:

Bundestafeltreffen in Berlin

Impressum:

Diakonisches Werk Gießen, Gartenstr. 11, 35390 Gießen

Tel.: 0641-932280 Fax: 0641-9322837

V.i.S.d.P.: Holger Claes

Redaktion: N. Koch, M. Koch; Vorlagen: K.-D. Reimann



GIESSENER TAFEL

☒ Eine Einrichtung der Diakonie

Internet: www.giessener-tafel.de